

HER

REGIE Spike Jonze

BUCH Spike Jonze

DARSTELLER Joaquín Phoenix, Scarlett Johansson (Stimme im Original), Rooney Mara, Amy Adams u.a.

LAND, JAHR USA 2013

GENRE Drama, Liebeskomödie

KINOSTART, VERLEIH 27. März 2014, Warner Bros.



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Deutsch, Kunst, Ethik, Religion

THEMEN Identität, Beziehungen, Kommunikation, soziale Medien, Trennung

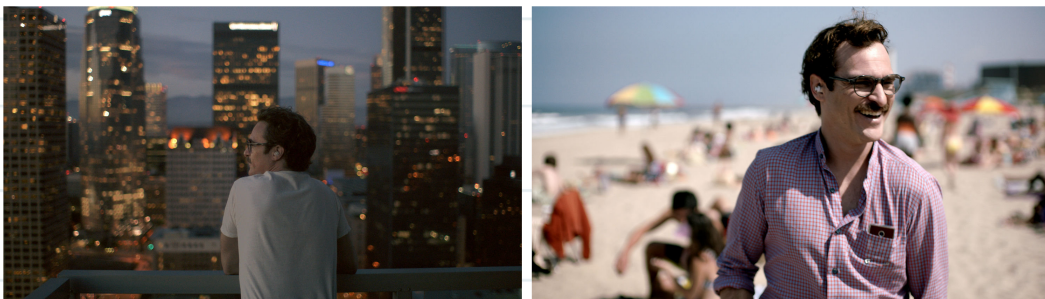
INHALT

Die Welt des Jahres 2025 ist von der unseren nicht weit entfernt. Auf ihrer Suche nach Mitteilung und Zuwendung finden die Menschen Zuflucht in immer fortschrittlicheren Medien der elektronischen Kommunikation. Der einsame Theodore ist von Berufs wegen Teil dieser schönen neuen Welt: Er schreibt Liebesbriefe für andere, die sich wie er mit Beziehungen im wahren Leben schwer tun. Alles ändert sich, als er seinen Arbeitscomputer mit einem neuen Betriebssystem bestückt. „Samantha“ ist gewitzt, eloquent, charmant und – was Theodore besonders beeindruckt – überaus lernfähig. Von seiner Frau verlassen und im Auftreten gehemmt, fühlt er sich endlich richtig verstanden. Er verliebt sich in das Betriebssystem mit der markanten Stimme, die seine Liebe erwidert, und ist übergelukkig. Von ihren 641 anderen Liebhabern weiß er da noch nichts.

HER

UMSETZUNG

Der Regisseur Spike Jonze („Being John Malkovich“) ist bekannt für tollkühne Gedankenexperimente. So ist zwar die visuelle Ausgestaltung der „neuen“ Welt – modernistische Architektur und Betonung von Primärfarben – erneut bemerkenswert. Wirklich verblüffend wirkt jedoch die Etablierung einer körperlosen Stimme als eigenständiger Charakter. Die im Original von Scarlett Johansson gesprochene Stimme wird zu Theodores ständigem Begleiter; mit Knopf im Ohr und an der Brusttasche befestigter Handkamera zeigt er ihr seine kleine Welt. Über diese Dialogebene entwickelt sich annähernd die gesamte Handlung, die jedoch nach und nach auch andere Personen mit einbezieht. So hilft die nach außen etwas versponnene Beziehung zu Samantha doch Theodore dabei, nicht nur sich selbst, sondern auch seine Umwelt besser zu verstehen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Was als gar nicht so futuristisches Gedankenspiel beginnt, erweist sich als tiefgründige Reflexion über das Wesen moderner Beziehungen. Schülerinnen und Schüler dürften die Bezüge zu heutigen sozialen Medien, Chatrooms und Flirtbörsen ohne weiteres verstehen. Erleichternd wirkt Jonzes spezifischer Ansatz: Ohne die Gefahren digitaler Vereinsamung zu leugnen, macht er zwischen „echten“ und „virtuellen“ Beziehungen keinen qualitativen Unterschied und begreift die Möglichkeiten digitaler Kommunikation zuerst als Chance – zur Stärkung der eigenen kommunikativen Fähigkeiten wie auch des Miteinanders. Ob das mit realen Erfahrungen übereinstimmt, lässt sich sicher kontrovers diskutieren.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.her-derfilm.de

LÄNGE, FORMAT 120 min, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG englisch, deutsch

FESTIVALS UND PREISE Academy Awards 2014: Oscar für das Beste Drehbuch; Golden Globes 2014: Bestes Drehbuch